

Querbeet

Was wird dieses Jahr gepflanzt und wie dekorieren wir? Wir haben uns auf der Giardina 2019 umgesehen und einige Trends aufgespürt.

Text Judith Supper

Urbaner Dschungel

Das Credo für zu Hause lautet: Urban-Jungle-Feeling. Im Hausinneren schweben etwa Zimmerpflanzen wie Fensterblatt, Baumfreund oder Bogenhanf in Mooskugeln an fast unsichtbaren Aufhängungen (www.cos-mos.ch). Stylish und grün zugleich. Der Innenraum geht direkt in den Aussenraum über. Hier erzeugen mit Farnen bepflanzte Blumenampeln ein Gefühl von Räumlichkeit. Dazu braucht es Sonnensegel oder Pergolen und Lauben, die den Garten in die Höhe erweitern und Schatten spenden. Als Dekor dürfen Lampen mit aufgedrucktem Papageienmotiv oder Geschirr mit Palmenmuster nicht fehlen.

Verwunschene Gärten

Garten-Ausstellungen wie die Giardina zeigen deutlich: Gärten sind da, um eine spezielle Stimmung zu erzeugen. Im Naturgarten ist sie erdverbunden. Hier wächst etwa Einheimisches wie Schwarzdorn oder Kornelkirsche, gesäumt von vielgestaltigen Wildhecken. Auf Schotterflächen blühen bunte Wildstauden, Hochbeete sind aus Weidenruten geflochten. Aufgeschichtete Ast- und Steinhäufen bieten Amphibien, Insekten und kleinen Säugtieren Unterschlupf. Gleichzeitig zeugen sie von der Verbundenheit mit der Natur. Die Botschaft ist klar: Der Garten ist ein Lebensraum, in dem sich alle entfalten können, egal ob Pflanze, Tier oder Mensch.

Romantische Blütenpracht

Bei den Pflanzen geht der Trend in Richtung romantisch-lieblisch. Rosafarbene Lenzrosen, mal getupft, mal gemustert oder mit Rüschen gefüllt, sind gern gesehene Frühlingsboten. Ebenfalls rosa oder violett, aber mit apart quadratischem Muster blüht die Schachbrettblume (Bild). Die fragil wirkende, heimische Zwiebelpflanze erlebt derzeit ein wahres Revival. Generell ist in Gärten mehr natürliche Pflanzenvielfalt angesagt. Dafür stehen blumenwiesenartige Pflanzungen in einem breiten Farbspektrum. Bunt ist hier das Stichwort, teils sogar durch Komplementärfar-

Fotos: Getty Images; Shutterstock



Räume



Deko

ben wie Orange und Pink umgesetzt. Auch die frühe Blüte ist ein Aspekt. So ist Nutzinsekten schon zeitig im Jahr Nahrung geboten.

Farben- und Musterrausch

Knallbunte Metall-Giesskannen in Seegrün, Gelb, Rot oder Türkisblau dürfen dieses Jahr auf keinem Balkon fehlen. Die kleinsten haben ein Fassungsvermögen von 1,7 Litern – das reicht gut für den Minigarten auf der Fensterbank. Hingucker in Outdoor-Küchen, auf Balkonböden und in Wintergärten sind ausserdem orientalisches, arabisches und andalusische inspirierte Fliesen. Mit ihrer charakteristischen Musterung verwandeln sie Outdoorzimmer in mystische Räume und verdecken unschöne Betonböden auf Balkonen.

Outdoor-Stube

Ebenfalls Hoch im Kurs dieses Jahr: Lounge-Gärten. Hier stehen Plätze zum Kuscheln, Relaxen und Geniessen an erster Stelle. Chaiselongues und Sofas haben bunte Kissen und farbenfrohe Überzüge in Rot-, Blau- und Grünönen, oft grafisch oder floral gemustert. Das Florale findet sich bei den Bodenplatten wieder, wo in Beton gegossene Blütenmuster Monoton-Gerädliniges auflockern. Auch wild verlegte Naturplatten versprühen Individualität. Der Loungegarten ist ein Garten der Geselligkeit: Offenes Feuer bleibt daher ein wichtiges Element, sei es als Grill oder nur als Feuererschale.



Wild

Lounge

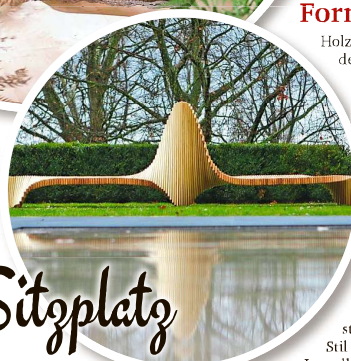


Holz in allen Formen

Holz ist ein immer wiederkehrender Baustoff, sei es als Bodenbedeckung, als Sichtschutz oder verbaut in Möbeln. Hier hat sich der Trend von Kantig-Wuchtigem in Richtung filigran bewegt. Tischplatten scheinen auf ihren Beinen fast zu schweben, Liegestühle nehmen den Stil der 70er-Jahre auf. Lamellenartig verbaut, ist der vielseitige Baustoff in neuer Leichtigkeit der Star der Stunde (Bild: zum Beispiel bei der Sitzbank von movent).



Blumen



Sitzplatz